Herzog-August-Bibliothek <WOLFENBÜTTEL>

- 04-1-109** **"Ganze Bücher von Geschichten"** : Bibeln aus Niedersachsen ; [Ausstellung in der Herzog-August-Bibliothek 8. März bis 28. September 2003] / Christian Heitzmann. - Wolfenbüttel : Herzog-August-Bibliothek, 2003. - 143 S. : Ill. ; 26 cm. - (Ausstellungskataloge der Herzog-August-Bibliothek ; 81). - ISBN 3-447-04736-4 (Harrassowitz) : EUR 15.00. - (Harrassowitz-Verlag, Postfach 2929, 65019 Wiesbaden)
[7678]

Zum „Jahr der Bibel“ 2003 wurde von der Herzog-August-Bibliothek Wolfenbüttel die Ausstellung u.d. Titel **Ganze Bücher von Geschichten** : Bibeln aus Niedersachsen gezeigt, deren gleichnamiger Katalog 49 herausragende Bibeln in Text und Bild vorstellt. Der Katalogteil wird eingeleitet vom Grußwort des evangelisch-lutherischen Landesbischofs, einem Vorwort des Direktors der Herzog-August-Bibliothek sowie einer Einführung des sachkundigen Katalogbearbeiters,¹ der auf den reichen Fundus der Wolfenbütteler Bibliothek sowie auf Leihgaben aus Goslar (Nr. 8, S. 38 - 41) und Stuttgart (Nr. 48, S. 133 - 134) zurückgreifen konnte. Die ausgewählten Handschriften und Drucke verbindet ihr Entstehen bzw. eine Provenienz im Bereich des heutigen Niedersachsen. Es handelt sich um 18 mittelalterliche Handschriften (S. 21 - 59), zwölf niederdeutsche vorlutherische Bibeldrucke (S. 61 - 91), zehn niederdeutsche Bibeldrucke nach Luther (S. 93 - 118) sowie neun Beispiele von Bibeln des 17. Jahrhunderts, die in Beziehung zu Herzog August d.J. und der revidierten Lutherübersetzung stehen (S. 119 - 136).

Der Ansatz, Bezüge zum heutigen Niedersachsen aufzuzeigen, ist im Rahmen einer Veranstaltung dieser Bibliothek naheliegend, kann allerdings auch kritisch beurteilt werden: Abgesehen vom möglichen Vorwurf eines latenten Anachronismus, die heutige Landesgrenze als Maßstab an historische Manuskripte und Drucke anzulegen, zeigen am deutlichsten die sorgfältig recherchierten Provenienzen des Kataloges selbst z.B. im Fall der Perlbibel-Bibel von ca. 1300 (Nr. 2, S. 25 ff.), daß die Entstehungs- und Besitzgeschichte von Büchern nicht an Landesgrenzen haltmacht - weder an den damaligen, noch weniger an den heutigen. Doch beweist der Bearbeiter in seiner Einleitung mit differenzierten Formulierungen wie „Gebiet des heutigen Niedersachsen“ (S. 11), Ausführungen zum Bezug auf sprachliche Zusammenhänge (niederdeutsche Sprache, „sassisch“, Sächsisch, S. 12) und durch die Erläuterung der territorialen Verhältnisse (Vorgeschichte des heutigen Bundeslandes Niedersachsen, S. 13) das notwendige Problembewußtsein.

Unter den vorgestellten Bibeln befinden sich neben Zimelien wie dem berühmten Evangeliar Heinrichs des Löwen (Nr. 7, S. 36 - 37) oder dem Landgrafensalter (der Heiligen Elisabeth von Thüringen, Nr. 13, S. 49 ff.) auch einige weniger bekannte, gleichwohl aber interessante Beispiele. Die aussagekräftig bebilderten Beschreibungen enthalten u.a. auch für ein breiteres Publikum geeignete Erläuterungen, etwa zur Geschichte der Bibeltradition und -übersetzung oder zum historischen Kontext. Die Fachkenntnisse des Autors kommen aber insbesondere den

¹ Er ist auch Bearbeiter des neuesten dreibändigen Bibelkatalogs der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart; vgl. die vorstehende Rez. in **IFB 04-1-107**.

kodikologischen Beschreibungen, den Aussagen zu den Einbänden und den Provenienzen zugute, die für vergleichbare Ausstellungskataloge Maßstäbe setzen. Auch die in Auswahl angegebene Literatur zu den vorgestellten Bibeln und die Verweisung auf verwandte Katalogisierungsprojekte wie das **VD 16** sind zu begrüßen, bieten sie doch Anknüpfungspunkte für eine vertiefte Lektüre oder weitere Recherchen. - Eine Auswahlbibliographie (S. 137 - 140) und ein Personen-, Orts- und Sachregister (S. 141 - 143) runden die gelungene Publikation ab.

Johannes Mangei

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>